

Presseinformation

1. Juli 2026

LH-Stv. Landbauer: Nächster Schritt für die Donaubrücke Stein-Mautern

Vorinformation für Stahlbau veröffentlicht – zweite Ausschreibungsphase wird vorbereitet

Die Vorarbeiten für die Generalsanierung der Donaubrücke Stein-Mautern laufen auf Hochtouren. Mit der Veröffentlichung der Vorinformation für die Stahlbauarbeiten wurde der nächste Schritt im ambitionierten Zeitplan gesetzt. Damit wird die zweite Ausschreibungsphase für die technisch anspruchsvollen Stahlbauarbeiten vorbereitet. „Die Donaubrücke Stein-Mautern zählt zu den kostenintensivsten Infrastrukturprojekten in Niederösterreich. Umso wichtiger ist es, dass jeder Projektschritt sorgfältig vorbereitet und planmäßig umgesetzt wird. Wir arbeiten den Zeitplan konsequent ab und kommen unserem Ziel einer neuen, sicheren und leistungsfähigen Verkehrsverbindung Schritt für Schritt näher. Mein besonderer Dank gilt dem Projektteam des NÖ Straßendienstes, das dieses Jahrhundertprojekt mit großem Einsatz vorantreibt“, so Landbauer.

Parallel dazu läuft bereits seit 27. März die erste Ausschreibungsphase für die Errichtung der Ersatzbrücke und die Erneuerung der Unterbauten der Bestandsbrücke. Damit wird die Grundlage geschaffen, um planmäßig im Jahr 2027 mit dem Bau der Ersatzbrücke zu beginnen. Die Generalsanierung erfolgt in einem zweistufigen Bauverfahren. In der ersten Phase wird die Ersatzbrücke errichtet, die bestehenden Tragwerke ausgeschwommen und die Flusspfeiler erneuert. In der zweiten Phase erfolgt die aufwendige Erneuerung des Tragwerks. Das historische Fachwerk muss erhalten bleiben und wird mit einer neu errichteten, verbreiterten Unterkonstruktion verbunden.

Die behördlichen Verfahren verlaufen nach Plan. Mit der bereits vorliegenden denkmalrechtlichen Bewilligung für die Verbreiterung des Tragwerks ist der entscheidende Durchbruch gelungen. Die Donaubrücke wird insgesamt um mehr als zwei Meter breiter. Die Geh- und Radwege werden auf beiden Seiten um jeweils 70 Zentimeter erweitert und künftig rund 2,5 Meter breit sein. Auch die Fahrbahn gewinnt um 64,4 Zentimeter an Breite.

„Unsere Landsleute profitieren künftig von mehr Platz, mehr Sicherheit und mehr



Presseinformation

Komfort. Ob mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß, wir arbeiten an einer Donaubrücke, die den heutigen Anforderungen und Standards gerecht wird“, so Landbauer.

Weitere Informationen beim Büro LH-Stv. Udo Landbauer, Alexander Murlasits, Tel.: 0676/812 137 42, E-Mail: Alexander.murlasits@noel.gv.at